



Jubiläums- zeitschrift

75 Jahre FC Oftringen

- 1 ♦ Aus der Gründungszeit
- 2 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 1)
- 3 ♦ 10jähriges Bestehen
- 4 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 2)
- 5 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 3)
- 6 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 4)
- 7 ♦ 1. Oftringer Dorfturnier
- 8 ♦ 1978 – 50 Jahre FCO
- 9 ♦ Damenmannschaft
- 10 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 5)
- 11 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 6)
- 12 ♦ Senioren Veteranen (Teil 1)
- 13 ♦ Senioren Veteranen (Teil 2)
- 14 ♦ Juniorenabteilung (Teil 1)
- 15 ♦ Juniorenabteilung (Teil 2)
- 16 ♦ Juniorenabteilung (Teil 3)
- 17 ♦ Juniorenabteilung (Teil 4)
- 18 ♦ Sportanlagen "Im Feld" (Teil 1)
- 19 ♦ Sportanlagen "Im Feld" (Teil 2)
- 20 ♦ Sportanlagen "Im Feld" (Teil 3)
- 21 ♦ Geschichte der ersten Mannschaft (Teil 7)
- 22 ♦ Der FCO; 75 Jahre nach der Gründung

Aus der Geschichte des Fussballclubs Oftringen

AUS DER GRÜNDUNGSZEIT

Gründung

Im Gegensatz zu umliegenden Orten wie Brittnau, Kölliken, Safenwil, Uerkheim und Zofingen dauerte es bis 1928, ehe auch in Oftringen konkrete Absichten für einen eigenen Fussballclub bekannt wurden. Bezeichnenderweise ging diese Initiative nicht von Einhei-

Aufnahme des Spielbetriebes

1929 betritt erstmals eine Oftringer Mannschaft ein Fussballspiel. An der Meisterschaft der Region Ostschweiz, Serie C, beteiligte sich anfänglich eine Mannschaft mit spärlichem Erfolg, während zwei weitere Teams Freundschaftsspiele austrugen.

Präsidenten des FC Oftringen

1928 – 1930	Bahon Pierre †	1974 – 1975	Rickli Hanspeter
1930 – 1932	Berner Werner †	1975 – 1980	Meyer Walter
1932 – 1933	Born Hans †	1980 – 1981	vakant
1933 – 1938	Ernst Fritz †	1981	Marian Silvano ❶
1938 – 1946	Hofer Otto †	1982 – 1984	Bucher Heinz ❷
1946 – 1948	Wartmann Otto	1984 – 1987	Meyer Kurt
1948 – 1953	Biland Peter †	1987 – 1988	Schläpfer Max
1953 – 1956	Andres René	1988 – 1990	Püss Heinz
1956 – 1967	Hofer Otto †	1990 – 1998	Schenker Kurt
1967 – 1968	Meyer Walter	1998 – 1999	vakant
1968 – 1970	Wirthlin Fritz †	1999 –	Ryter Hans Jörg
1970 – 1974	Hofer Otto †		

❶ Juli bis Oktober 81 ❷ ab 15.1.1982

mischen sondern vom Bieler Pierre Bahon, dem Burgdorfer Hans Zimmermann und dem Dornacher Hugo Sporrädle aus, die erst kurze Zeit in Oftringen ansässig waren.

Als Betriebsleiter des hiesigen Werkes gelang es Pierre Bahon von der Direktion des Röhrenwerkes Kleinert Biel, im Teichboden das Areal für ein Spielfeld zu erhalten. Noch im November 1928 konnte im Hotel Löwen an der Kreuzstrasse vor einer stattlichen Zahl Fussballbegeisterter die Gründungsversammlung abgehalten werden. Da ein Drittel der Anwesenden aus Aarburg kam wurde der neue Verein nach einer hitzigen Redeschlacht unter dem Namen „Fussballclub Oftringen-Aarburg“ aus der Taufe gehoben.

Einführung des „Säli-Cups“ und erster grosser Erfolg

Als gefürchtete Turniermannschaft hegten die Oftringer rasch den Wunsch nach einem eigenen Turnier. So gelangte in den dreissiger Jahren alljährlich der „Säli-Cup“ zur Austragung, und die Fanionteams von Langenthal und Burgdorf durften zu den Stammgästen gezählt werden. Wegen der kurzen Reisewege wechselte der FCO (der Hinweis auf Aarburg fiel inzwischen weg) bald zur Region Solothurn und erreichte als sportlichen Höhepunkt die solothurnische Kantonalmeisterschaft der Serie B, die im letzten Spiel gegen US Fulgor Grenchen sichergestellt werden konnte.



GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT (TEIL 1)

Erste Spiele, erste Erfolge

Das erste Meisterschaftsspiel fand am 11. August 1929 gegen Olten scratch statt und wurde mit 4:5 Toren verloren. Das erste Erfolgserlebnis stellte sich bereits am 25. August 1929 mit dem 6:4 Sieg gegen Zofingen 2 ein. Allerdings war dieser Match nur ein Freundschaftsspiel.

Den ersten Meisterschaftspunkt konnte der FCO am 8. September 1929 im Heimspiel gegen Langenthal 2 feiern. 2:2 endete die Partie. Auch der erste Sieg liess nicht lange auf sich warten. Am 6. Oktober 1929 bezwang man Burgdorf 2 auswärts mit 4:1. Interessant auch, dass das letzte Spiel 1929 am 29. Dezember ausgetragen wurde. Gegner war auswärts Safenwil 1 (1:2 Niederlage).



1. Mannschaft am 29.9.1929 beim Spiel gegen Hägendorf.

Das Spiel endete mit einer 2:3 Niederlage.

Von links nach rechts: Ernst Fritz, Hunziker Ernst, Dätwyler Werner, Niggli Kurt, Conus René, Suter Hermann, Sporrädle Hugo, Tschanz Emil, Dätwyler Hans, Baur ??, Berner Ernst.

Das Oftringer Fanionteam spielte

1929 – 1939	4. Liga
1939 – 1949	sistiert
1949 – 1953	4. Liga
1953 – 1958	3. Liga
1958 – 1961	4. Liga
1961 – 1970	3. Liga
1970 – 1975	2. Liga
1975 – 1983	3. Liga
1983 – 1986	2. Liga
1986 – 1988	3. Liga
1988 – 1989	2. Liga
1989 – 1994	3. Liga
1994 – 1996	2. Liga
1996 – ?	3. Liga

Insgesamt acht Mal erreichte Oftringen die Aufstiegsspiele zur 2. Liga. Viermal war man erfolgreich. 1983 und 1994 krönte man die Finalrunde mit dem 3. Liga-Meistertitel.

1970 kam es zu einem Entscheidungsspiel in Buchs, das unentschieden endete. Das "ZT" schrieb damals: "In der Platzmitte, unter den Augen zahlreicher Anhänger beider Lager, zogen die Spielführer die Lose." Werner Mathys, der Captain musste nun über Glück oder Unglück entscheiden. Und er machte alles richtig. Auf dem Zettel stand: Sieg.



1973 stellte Oftringen mit Othmar Studer das erste und einzige Mal den Torschützenkönig in der höchsten regionalen Spielklasse.



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

10JÄHRIGES BESTEHEN – WIEDERERWACHEN NACH DEM KRIEG

10jähriges Bestehen

Grossen Mut bewies der FC Oftringen 1938, als er anlässlich seines zehnjährigen Bestehens ein Propagandaspiel zwischen den Nationalliga-Mannschaften Basel 1 und Biel 1 veranstaltete, an dem zahlreiche bekannte Schweizer Fussballer dieser Zeit beteiligt waren. Trotz starkem Gewitter konnte der jubilierende Verein ein zahlreiches Publikum aus der ganzen Region begrüssen.

Ein neuer Präsident

Fritz Ernst, Mitbegründer und Präsident, trat nach fünfjähriger Amtszeit einen Schritt zurück. Sein Nachfolger war Otto Hofer, der sich in der Folge über Jahrzehnte hinter den Fussballclub stellte und erst 1975 seine aktive Vorstandstätigkeit niederlegte. Die anbrechenden Kriegsjahre zwangen die Oftringer Fussballer zur Einstellung des Spielbetriebes für längere Zeit, da einerseits der Fussballplatz im Teichboden dem kriegswirtschaftlichen Anbauprogramm zum Opfer fiel, und andererseits die nötigen finanziellen Mittel fehlten, um Ersatz zu beschaffen.

Wiedererwachen nach dem Krieg

Als der Verein in der zweiten Hälfte der vierziger Jahre wieder aktiv werden wollte, fehlte es immer noch am erforderlichen Spielfeld. Unter dem Präsidium von Otto Wartmann fanden 1947 zwischen den Turnvereinen, der Schulpflege und dem Fussballclub einige Besprechungen betreffend einen Gemeindesportplatz im Oberfeld statt, die aber im Sande verliefen. Zwei Jahre später wurde dem FC Gastrecht auf dem Firmensportplatz der Plüss-Stauffer AG (heute OMYA) gewährt, so dass die Oftringer 1949 wieder an der Meisterschaft der 4. Liga teilnehmen konnten. Sie zeigten sich sehr fussballhungrig und konnten bereits in der zweiten Saison einen Gruppensieg feiern, doch scheiterten sie vorerst in den Aufstiegsspielen.



Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1930

Stolz präsentiert sich die Mannschaft dem Fotografen auf dem ersten Spielfeld des Röhrenwerkes im Teichboden



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT (TEIL2)

Aufstieg zum 25jährigen Bestehen

In den Anfangsjahren bestand die sportliche Tätigkeit vor allem aus dem Besuch von Turnieren. In den Folgejahren beteiligte man sich auch am Meisterschaftsbetrieb ohne dass jedoch ein sportlicher Erfolg in Form eines Aufstiegs zu verzeichnen war.

Im 25. Vereinsjahr gelang 1953 der routinierten ersten Mannschaft (Durchschnittsalter über 30 Jahre) unter Trainer Louis Tollardo erstmals der Aufstieg in die 3. Liga. Zahlreiche Mutationen im Spielerkader verhinderten leider erfolgversprechende Plazierungen. Nach fünf Saisons war der Abstieg trotz starker Gegenwehr nicht mehr zu verhindern.



Die erste Mannschaft des FC Oftringen anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums 1953

Von links nach rechts: Peter Biland, Manfred Zinniker, Marcel Berlinger, Josef Conus, Cäsar Schenk, Willi Richner, Walter Eich, Max Roth, Fritz Wittwer, Ernst Dätwyler, Eugen Hildebrand, Louis Tollardo und Fritz Pulver.

Aufnahme einer Italienermannschaft

Inzwischen wieder unter Präsident Otto Hofer, entschloss sich der Vorstand, ab 1959 eine Italienermannschaft in den Verein aufzunehmen. Diese zeigte sich in der 4. Liga von der besten Seite, und nach vielen Kanter Siegen wurde der Aufstieg in die 3. Liga bereits nach einer Saison Tatsache. Auch in der höheren Liga war sie ihrer Aufgabe gewachsen und erreichte nach vorangegangenen Ehrenplätzen 1965 den Gruppensieg und damit die Finalspiele zur 2. Liga. Nach einem Auswärtserfolg in Baden versagten den Oftringern die Nerven im Heimspiel gegen Menziken, und eine hohe Niederlage verhinderte den Aufstieg.

Obwohl sich an der Generalversammlung 1966 fast die gesamte zweite Mannschaft gegen den Verein wandte und ihren Austritt einreichte, um sich später dem neugegründeten FC Aarburg anzuschliessen, blieb der Kern gesund und erfreute sich an den guten Leistungen der jungen Juniorenmannschaft.



GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT (TEIL 3)

Zum ersten Mal in der 2. Liga

1969 präsentierte der junge Oftringer Trainer Beat Burki ein neues Oftringer Fanionteam, das mit nur einem Verlustpunkt souverän Gruppensieger in der 3. Liga wurde. Weniger rund lief es dem jungen Team in den Aufstiegsspielen. Nach zweimaligem Unentschieden gegen Gränichen konnten die Oftringer dank Losentscheid 1970 erstmals in die zweite Liga aufsteigen. Auch die zweite Mannschaft erreichte einen Gruppensieg in der 4. Liga und verpasste den Aufstieg knapp.

Diese Mannschaft schaffte nach nervenaufreibenden Aufstiegsspielen den Aufstieg in die 2. Liga



Stehend von l. n. r.: Hanspeter Bolliger, Fredy von Arx, Beat Burki, Willi Suter, Willi Werfeli, René Bär, Kurt Schneeberger

Kniend von l. n. r.: Hans Peyer, Ruedi Riechsteiner, Werner Mathys, Thomas Schneeberger, Othmar Studer und Peter Lüscher

In ihrer ersten anspruchsvollen 2.-Liga-Saison bestanden die jungen Oftringer die Bewährungsprobe und mit einer verstärkten Equipe wurde 1972/73 der Gruppensieg nur knapp verpasst. Mit Othmar Studer stellte der FC Oftringen gar den Torschützenkönig der 2. Liga. Trotz grossen Anstrengungen blieb der angestrebte Gruppensieg auch in der nächsten Saison aus, nachdem das Verletzungspech den Oftringer immer wieder einen Streich spielte

Abschied aus der 2. Liga

Als sich Trainer Burki entschloss, beim Nachbarverein SC Zofingen den Neuaufbau einer Mannschaft zu übernehmen und auch weitere Aktive eine neue Umgebung suchten, fehlte den Oftringern in der Folge ein Organisator auf dem Spielfeld. Obwohl die verantwortlichen die bedrohliche Tabellenlage erkannten und mit einem kurzfristigen Trainerwechsel die Rettung erhofften, musste das Fanionteam 1975 nach fünf Jahren von der 2. Liga Abschied nehmen.



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT (TEIL 4)

Neuaufbau unter Trainer Breuer

Die Generalversammlung 1975 schenkte einstimmig einem mehrheitlich neuen Vorstand unter Präsident Walter Meyer sen. das Vertrauen. In Hans-Werner Breuer aus Balsthal konnte ein tüchtiger Trainer gefunden werden, dem der Aufbau einer neuen Mannschaft übertragen wurde. Von der einst stolzen Aufsteigermannschaft von 1970 blieben nur noch vier Spieler übrig. Mit vielen jungen Spielern zeigten sich bereits in der Rückrunde 1975/76 die ersten Erfolge. Ein Jahr später lag man auf dem zweiten Schlussrang. Wegen Abgängen mussten wichtige Positionen umbesetzt werden. Dazu mussten verschiedene junge Spieler die RS absolvieren, so dass der Schritt zum Gruppensieg zur gross war.

In der Juniorenabteilung setzte Rolf Weber als Obmann und Trainer der C-Junioren neue Ziele. Mit fähigen Trainern und attraktiver Trainingsgestaltung versuchte er die vielen Oftringer Talente bei der Stange zu halten und auf dieser Basis den Nachwuchs für das Fanionteam heranzubilden.

AG-Cup Halbfinale 1975 gegen Dottikon (0:5)



Stehend von l.n.r.: René Bär, Kurt Schneeberger, Peter Lüscher, Othmar Studer, Franz Fischer, Wolfgang Gänssler, Rolf Emmenegger, Hans Werner Breuer (Trainer)
Kniend von l.n.r.: Thomas Schneeberger, Beat Fischer, Rolf Weber, Heinz Wehrli, Heinz Zimmermann und Ueli Spring.

Auf Ende der Saison 77/78 zog es Trainer Breuer nach dreijähriger Tätigkeit wieder in die Region Solothurn zurück, nachdem der angestrebte Aufstieg in die 2. Liga nicht realisiert werden konnte. In einer selektiven Auslese kam der Vorstand zum Beschluss, das Traineramt dem einheimischen Rolf Weber, der mit Aktiven, Junioren und den hiesigen Verhältnissen bestens vertraut war, abzugeben. Nach zwei weiteren Saisons mit durchschnittlichem Erfolg in der 3. Liga bedurfte es einer Standortbestimmung.



1. OFTRINGER DORF-FUSSBALLTURNIER

Spiel und Plausch am Dorfturnier vom 24./25. Juni 1978

Das im Rahmen "50 Jahre FC Oftringen" durchgeführte Dorf-Fussballturnier brachte für zwei Tage reges Leben auf den Fussballplatz "Im Feld". Die über 60 gemeldeten Mannschaften absolvierten auf beide Tage verteilt rund 120 Spiele. Die äusseren Bedingungen waren mit Ausnahme der kurzen Regenschauer ideal. Am Sonntagmorgen stellte das Terrain einige Probleme an die



Sieger Kategorie B: FC Oftringen 53
Vlnr, hinten: Bär Alfred, Suter Max, Schenk Cäsar, Näf Heinz, Dätwyler Ernst.
vorn: Berger Georg, Dätwyler Fritz, Kaufmann Willi.



Sieger Kat. Schüler: The Be-Bi-Bo-Bu-Ba-Boys
Vlnr, hinten: Thöni Othmar, Dünki André, Bonanno Salvatore, Lüscher Dieter.
vorn: Lanz Roland, Weber Beat, Lüscher Erhard.

Spieler. Bei den Altherren setzte sich die Mannschaft FC Oftringen 1953 souverän durch und konnte die begehrte Hamme in Empfang nehmen. Ebenso klar belegten die "Be-Bi-Bo-Bu-Ba-Boys" bei den Schülern den ersten Rang.

Am Sonntagmorgen gings dann recht bunt zu und her, als die "Sprötzer-Kicker", die "Hair-Killers" und die "Zunft 77" aufmarschierten. Mit einer mobilen Spritze sorgten die Betreuer der "Sprötzer-Kickers" für Abkühlung bei eventuellen hitzigen Zweikämpfen. Für die Schlussrunde der Kategorie A mussten die "Blue-Stars", ein Team der Firma Franke AG, leicht favorisiert werden. Als weitere Teams standen die "Azzurri" (Wellpappenfabrik), die "Nobodys" (Gemeindeverwaltung) und die "Sennebuebe" (Senn AG) in der Schlussrunde. Die "Blue-Stars" meisterten die Finalrunde ohne Niederlage und wurden verdiente Turniersieger.



Beim Damenturnier mussten sich die "3.-Sekt.-Meitschi" den routinierten "Knochenbrechern", eine Mannschaft aus den Quartieren Langern und Südstrasse, beugen.

Ein gründliches Aufwärmen erhöht die Chancen auf einen Sieg beträchtlich.



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

50 JAHRE FC OFTRINGEN



Spiele, Reden, Ehrungen und Unterhaltung

Die Aktivitäten rund um das 50-Jahr-Jubiläum waren von schönem Wetter begünstigt, besonders am Samstag und Sonntag. Das die Jubiläumsfeier einleitende Abendprogramm im Festzelt Oberfeld, eine grosse Show, verbunden mit Tanz am Freitagabend, fand leider nicht den erwarteten Zuspruch (wahrscheinlich wegen der kühlen Witterung), um so mehr jedoch das Samstagabendprogramm, an dem die Dorfvereine und "Alfredo" mitwirkten, worauf, zu vorgerückter Stunde, die Jo-Lindemann-Band bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz aufspielte. Das Zelt war am Samstagabend vollbesetzt.



Festplatz beim Schulhaus Oberfeld

Auch an der Jubiläumsfeier am Sonntagnachmittag war der Besuch gut. Vorausgegangen war ein Plauschturnier auf dem Turnplatz Oberfeld. Nach einigen flotten Märschen der Musikgesellschaft Oftringen, eröffnete der Präsident des

FC Oftringen, Walter Meyer, die Jubiläumsfeier. In seiner Rede schilderte er in kurzen Zügen die Vereinsgeschichte im zurückliegenden Jahrhundert. Er betonte, es sei nicht leicht gewesen, vor 50 Jahren eine neue Sportart, den Fussball, einzuführen. In



OK Jubiläum "50 Jahre FC Oftringen"

Von links nach rechts:
Brügger Rudolf, Lüscher
Peter, Meyer Walter,
Andres René, Hegi Willi

seiner präsidialen Würdigung der Ereignisse ehrte er folgende drei Mitbegründer und Ehrenmitglieder des Klubs: Oskar Hunziker, Hugo Sporrädle und Hans Zimmermann. Diese drei hätten den Kampf vor 50 Jahren eröffnet.

Als Gründungsmitglieder des FC Oftringen stellt Präsident Walter Meyer die Ehrenmitglieder **Oskar Hunziker, Hugo Sporrädle und Hans Zimmermann** vor.





75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

GRÜNDUNG EINER DAMENMANNSCHAFT

Bernhard Leupi gründet eine Damenmannschaft

Damen tun sich in der Männerdomäne Fussball schwer. Gefunden werden aber immer wieder Frauen, die sich für die "Jagd nach dem runden Leder" begeistern lassen. Davon war Bernhard Leupi überzeugt, als er im August 1992 damit begann, eine Damenmannschaft zusammen zu stellen. Unterstützt wurde er dabei vom damaligen 4.-Liga-Trainer René Müller.



Mit dem Einverständnis des Vorstandes unter Präsident Kurt Schenker startete das Damenteam im Sommer 1993 in die erste Meisterschaftssaison.

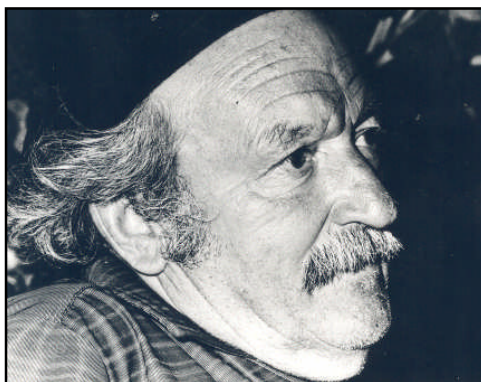
Bereits zwei Jahre nach der Gründung des Damen FC existierte eine Juniorinnenmannschaft. Im Gegensatz zu den Damen, welche anfänglich Schwierigkeiten hatten, überhaupt ein genug grosses Kader zusammenstellen zu können, war die Juniorinnenmannschaft relativ rasch komplett.



Unter der Trainingsleitung von Sandra Sommer starteten im August 1995 fussballbegeisterte Juniorinnen in ihre erste Meisterschaft.



Mit viel Eifer und Spass ging man an die Sache ran. Trotzdem gingen alle Spiele haushoch verloren, und man zog in der Folge die Mannschaft wieder aus der Meisterschaft zurück.



✠ 19. Juli 1979

*René Conus
Geboren 6. Oktober 1902*

*Mitbegründer des Fussballclubs
Oftringen-Aarburg im Jahr 1928*

Ehrenmitglied seit 29. Mai 1954



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

BEAT BURKI ZUM ZWEITEN

Beat Burki kehrt zurück

Nach fünfjähriger Abwesenheit kehrt Burki, der in diesen Jahren den SC Zofingen zu einer 2.Liga-Spitzenmannschaft formte, nach Oftringen zurück. Gleich auf Anhieb glückt, ohne Niederlage, der Gruppensieg. Leider kann die Form aus der Meisterschaft nicht in die Aufstiegsspiele mitgenommen werden. Dasselbe eine Saison später. Souveräner 3.-Liga-Gruppensieger aber wieder ohne das nötige Glück in der Aufstiegsrunde. Darauf wechselt das Traineramt wieder zu Rolf Weber. Die Mannschaft erreicht zum dritten Mal in Folge die Aufstiegsspiele. Nach dem Motto „Alle guten Dinge sind drei“ hat man endlich mehr Glück als zweimal zuvor und steigt als Aargauer 3.-Liga-Meister 1983 zum zweiten Mal nach 1970 in die zweite Liga auf.



1. Mannschaft 1980/81

3.Liga-Gruppensieger ohne Niederlage aber in den Aufstiegsspielen fehlte das nötige Glück.

Hinten, vlnr: Rolf Wirthlin, Rolf Weber, Rolf Hasler, Roland Berger, Peter Diefenbach, Hanspeter Bolliger, Beat Burki (Trainer)

Vorne, vlnr: Rolf Emmenegger, André Fretz, Augusto Pizzolante, Hans Peyer, Othmar Studer, Thomas Hunn

Drei Saisons dauert die Zugehörigkeit zur 2. Liga. Nach einem vierten und einem fünften Schlussrang in den Vorjahren heisst es nach der Saison 85/86 zurück in die 3. Liga. In der Folge spielen die Oftringer entweder an der Spitze der 3. Liga mit oder kämpfen in der 2. Liga um den Ligaerhalt. Von 1986 bis 1996, also innerhalb von 10 Jahren, erreicht Oftringen viermal die Aufstiegsspiele. Zwei Mal sind diese von Erfolg gekrönt.



1. Mannschaft 1982/83

Aargauer 3.-Liga-Meister und Aufstieg in die 2. Liga

Hinten, vlnr: Beat Wirth, Augusto Pizzolante, Hanspeter Bolliger, Bruno Widmer, André Fretz, Markus Nöthiger, Roland Berger, Franz Fischer, Roland Nöthiger, Rolf Weber

Vorne, vlnr: Beat Nöthiger, Reto Moor, Beat Weber, Erhard Lüscher, Hans Peyer, Dieter Spielmann, Thomas Hunn, Dieter Lüscher



Geschichte der 1. Mannschaft (Teil 6)

Präsident Schenker verpflichtet Profitrainer

Am 26. März 1993 stand im „Wiggertaler“ folgendes zu lesen: *Seit Kurt Schenker als Präsident beim FC Ofringen ist wurden schon einige Nägel mit Köpfen gemacht. Der neuste Coup stellt aber alles Bisherige in den Hintergrund. Die Verpflichtung des als fussball-besseren bekannten „Cebi“ Zvezdan Cebinac. „Cebi“ wird dem FC Ofringen als Profitrainer zur Verfügung stehen. Er wird sämtliche Juniorenteams mitbetreuen und die interne Trainierausbildung übernehmen. Möglich machen dies Sponsoren.“*



Die Mannschaft wird unter Trainer Cebinac auf Anhieb Gruppensieger und steigt in die 2. Liga auf. Auch eine Klasse höher kann sich das Team problemlos behaupten. Die Mannschaft spielt einen ausgezeichneten Fussball (wahrscheinlich den Besten seit Bestehen des FCO) und wird bei den Heimspielen jeweils mit einem grossen Zuschaueraufmarsch belohnt. Der FCO ist wieder "in".



Mit diesem Team startete der FCO 1994 unter Trainer Cebinac in das Abenteuer 2. Liga

Hintere Reihe, vlnr: Rolf Marti, Sebastiano Murabito, Bejtush Rustolli, Nimetulja Redzepovski, , Markus Bracher, Miodrag Mitric, Daut Azemaj, Agapios Kaltaveridis, Zvezdan Cebinac (Trainer)
Vordere Reihe, nlnr: Cvijan Djordic, Njegoslav Micic, Nunzio Pantò, Nikolaos Papadopoulos, Roger Spichiger, Peter Weber, Giuseppe Nocità, Michael Gänssler.

Obwohl die sportlichen Zukunftsaussichten rosig sind endet das Unternehmen "Profitrainer" bereits nach zwei Jahren. Zu gross sind die Unterschiede in der Denkweise zwischen Profitrainer und Amateurverein. Es ist schwierig, die Unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen.

Bereits in der ersten Saison nach Cebinac steigt die Mannschaft wieder in die 3. Liga ab. Man erreicht zwar auf Anhieb sofort den Gruppensieg, scheitert jedoch in den Aufstiegsspielen.

In den Folgejahren versinkt der FCO im 3.Liga-Mittelmass.



75 Jahre Fussballclub Offringen 1928 - 2003

SENIOREN UND VETERANEN (TEIL 1)

Gründung vor 32 Jahren

Am 2. April 1971 gründeten im Rest. Eggenscheide folgende Männer die Senioren-/Veteranenabteilung: René Aellig, Hermann Beutenmüller, Hans Brütsch, Benno Dick, Josef Gehringer (†), Willi Kaufmann, Heinrich Kessler (†), Heinrich Koller, Kurt Kühni, Rudolf Leitz, Achim Lorenz, Walter Meyer, Matteo Moiola, Marcel Nyffeler, Hans Riechsteiner (†), Alois Wermelinger, Fritz Widmer, Walter Widmer und René Zimmerli.

Der anfängliche Weg der Abteilung war nicht einfach, und die Gründung gelang 1971 erst im zweiten Anlauf. Bei der Gründungsversammlung am 2. April waren dann endlich genügend Spieler vorhanden und es konnten in der Folge die ersten Freundschaftsspiele betritten werden. Nicht für alle Spieler hatte es jedoch ein Dress. Die Abteilung besass nur gerade elf Leibchen und Hosen. Wenn ausgewechselt wurde musste zuerst auf dem Platz "geflitzt" werden, was heute kaum mehr denkbar ist.

Die als selbsttragende Abteilung in den FCO aufgenommene Seniorenabteilung wurde in den Anfängen von Obmann René Aellig während neun Jahren geleitet. In den 32 Jahren führten noch folgende Obmänner durch Höhen und Tiefen: Fritz Widmer (2 Jahre), Max Schläpfer (3 Jahre), Kurt Schneeberger (4 Jahre), Ruedi Matter (7 Jahre), Andreas Fedeli (4 Jahre), Markus Suter (in der 4. Saison).



Der erste Obmann, René Aellig (links), erhält anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums von Ruedi Matter, ein kleines Präsent.

Zu den Gründungszeiten setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Obmann: René Aellig, Aktuar: Hans Brütsch,

Trainer: Willi Kaufmann, Materialverwalter: Kurt Kühni, Rechnungsrevisor: Walter Widmer.



Das älteste erhaltene Foto einer Seniorenmannschaft des FCO

Hintere Reihe vlnr: Beutenmüller Hermann, Leitz Ruedi, Brütsch Hans, Dick Beno, Widmer Walter, Kaufmann Willi, Zihler Oskar (†), Gehringer Sepp (†), Widmer Fritz, ?, Kessler Heinrich (†), Wermelinger Alois.

Vordere Reihe vlnr: Aellig René, Lorenz Achim, Koller Heinrich, Zimmerli René, Mathys Fredy, Kühni Kurt, Nyffeler Marcel, Meyer Walter, Leitz Ruedi



SENIOREN UND VETERANEN (TEIL 2)

Erfolgreiche Jahre

Erfolgreiche Jahre erlebte die, 1971 von Walter Meyer gegründete Senioren- und Veteranenabteilung, zwischen 1984 und 1996. Nachdem in den ersten Jahren nach der Gründung der Ausdruck "Altherrenfussball" sicher zutreffend war änderte sich das Bild Ende der 80er Jahre. Ehemalige Zweit- und Drittligaspieler, die schon zu ihrer Aktivzeit dem FC Oftringen zu sportlichen Höheflügen verholfen hatten, wollten es bei den Senioren oder Veteranen nochmals wissen.

Senioren

88/89 Aufstieg in Promotionsgruppe
90/91 Vize-Meister Promotion
94/95 Aufstieg in Meistergruppe
94/95 AG-Cup Finalteilnahme

Veteranen

90/91 Aargauermeister
91/92 Cupsieger
92/93 Cupsieger und Vize-Meister
93/94 Cupsieger
96/97 AG-Cup Finalteilnahme



*Saison 1991 / 92
Aargauer Cupsieger*

Hintere Reihe vlnr: Giuliano Zuccolotto, Ruedi Matter, Remo Toth, Kurt Schenker, Peter Lüscher, Heinz Thöni, Bruno Hunziker, René Bär, Cosimo Caputo

Vordere Reihe vlnr: Hanspeter Bolliger, Thomas Schneeberger, Kurt Lüscher, Augusto Pizzolante, Ruedi Baumgartner, Hans Peyer, Beat Burki, Kurt Schneeberger

Zwischen 1990 und 1994, das darf man ohne Ueberheblichkeit sagen, dominierten die Oftringer Veteranen das Aargauer Fussballgeschehen in ihrer Kategorie. Zum Abschluss der Saison 1993/94 gelang der Veteranenmannschaft das Kunststück, den Aargauercup-Pokal zum dritten Mal in Serie nach Oftringen zu holen. Seit der Einführung dieses Wettbewerbs 1977 ist dieses Husarenstück keiner Mannschaft gelungen.

In einem animierten und spannenden Spiel wurden im dritten Cupfinal in Folge, am 12. Mai 1994, die Alterskollegen von Mellingen auf die Verliererstrasse gedrängt. Mit einer 2:0 Führung für Oftringen – beide Tore durch den unverwundlichen Beat Burki erzielt, wurden die Seiten gewechselt. Mellingen erzielte zwar sofort den Anschlussteffer, der aber postwendend von Wolfgang Gänssler mit dem 3:1 beantwortet wurde. Den Sieg vor Augen wurde man nachlässig und schon stand es 3:3. Doch Thomas Schneeberger, der Captain, nutzte eine Unaufmerksamkeit in der Mellinger Verteidigung und schoss kurz vor Schluss das erlösende, aber hochverdiente 4:3.

Das angestrebte Double wurde zum Abschluss einer glorreichen Zeit leider nicht erreicht. Zwar wurde die Mannschaft ohne Punktverlust Gruppensieger scheiterte jedoch im Meisterschaftshalbfinal im Penaltyschiessen mit 1:3 an Baden. Nach der regulären Spielzeit stand es 4:4.



DIE JUNIORENABTEILUNG DES FC OFTRINGEN (TEIL 1)

Aus den Anfängen

Es ist nicht bekannt, im welchem Jahr zum ersten Mal eine Juniorenmannschaft des FC Oftringen an der Meisterschaft teilgenommen hat. Das älteste Bild zeigt eine Juniorenmannschaft aus dem Jahre 1940.



Hintere Reihe vlnr: Höngger Peter, Däster Erhard, ? Walter, Rickli Reto, Höngger Eugen, Eich Max, Muntwyler Max, ?

Vordere Reihe vlnr: Hofer Hans, Lüdi Ernst, Pulfer Alfred, Pulfer Fritz, Hoffmann Ernst, Balzan Pietro

1956 tauchen zum ersten Mal Juniorenmannschaft in der Statistik auf. So haben in der Saison 1955/56 eine A- und eine B-Juniorenmannschaft an der Meisterschaft teilgenommen. In der Folge hat sich die Anzahl Juniorenmannschaften laufend erhöht.

Saison	Juniorenteams
1955 / 56	2
1962 / 63	1
1971 / 72	3
1977 / 78	5
1987 / 88	7
1990 / 91	7
1996 / 97	8
2002 / 03	16



Attraktiver Juniorenfussball

Der Trend der letzten Jahre zeigt, dass der Juniorenfussball immer mehr an Bedeutung gewinnt, während im Aktivfussball die Zahlen rückläufig sind.

In der Saison 77/78 hat der FCO drei Aktivteams, aber nur fünf Juniorenmannschaften für die Meisterschaft gemeldet. In der Saison 90/91 waren es auch nur sieben Juniorenteams mit total 99 Junioren. Also zwei Mannschaften mehr als 12 Jahre früher.



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

DIE JUNIORENABTEILUNG DES FC OFTRINGEN (TEIL 2)

Impressionen aus der Juniorenzeit von Walter Meyer senior

Vor rund fünfzig Jahren wurde eine Juniorenabteilung, wie wir sie heute kennen, gegründet. Der verstorbene Josef Steiger war damals unser Trainer.

Die verschiedenen Quartiergruppen oder Banden – wie wir sie nannten – trugen Namen wie „Chrüzi- oder Oberfeld-Giele“ usw. Diese legten das Kriegsbeil zur Seite und waren plötzlich Sportsfreunde.

Dass mit guter Kameradschaft, fleissigem Training und Kondition schöne Stunden erreicht und verbracht wurden, sind heute einfach noch „glatte“ Erinnerungen. Zum Beispiel:

- Am Sonntag vor dem Match verlas der Trainer die Aufstellung. Da konnte es vorkommen, dass ein Spieler die Schnürsenkel oder die Schuhe von einem Ersatzspieler übernahm.
- Am Samstagabend kontrollierte der Trainer ab und zu auch die Festanlässe in Aarburg Rothrist usw. Begegnete ihm nach 23 Uhr ein Junior, konnte dieser am Sonntag das Spiel als Zaungast verfolgen.
- Ebenfalls galt folgendes Rauchverbot: Bei einem Heimspiel eine Stunde vor Matchbeginn bis eine Stunde nach Matchende. Auswärtsspiele ab Abfahrt Oftringen bis wieder zur Rückkehr. Die Fahrten wurden mit Auto, Bahn und vor allem Velo zurückgelegt. Lief einer dem Trainer beim Rauchen ins Messer, musste er beim nächsten Spiel die Koffer mit den Dress tragen. Das war manchmal anstrengende Arbeit vor allem bei Fahrten mit dem Velo.
- Zum Beispiel Match in Gränichen: Treffpunkt Hotel Löwen. Zu Fuss oder mit dem Velo zum Bahnhof Küngoldingen, Fahrt bis Suhr, zu Fuss bis Gränichen Sportplatz und die gleiche Tour zurück. Im Stammlokal, damals Löwen Oftringen, begann dann der Kampf gegen den Durst.

(GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT)

Oftringen ist 1994 zum zweitenmal **Aargauer-3.Liga-Meister** und steigt unter Trainer Zvezdan Cebinac zum viertenmal, nach 1970, 1983 und 1988 in die 2. Liga auf.



Mit 38 Punkten (Zweipunkteregelung) und einem Torverhältnis von 84:22 aus 22 Meisterschaftsspielen wurde das Fanion-Team souveräner Gruppensieger und qualifizierte sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Liga





DIE JUNIORENABTEILUNG DES FC OFTRINGEN (TEIL 3)

Rasante Entwicklung Ende der 90er Jahre

Innerhalb der darauffolgenden 12 Jahre hat sich der Bestand mehr als verdoppelt, wobei vor allem der Zuwachs den letzten fünf Jahren enorm ist. Die Entwicklung hängt auch damit zusammen, dass bis Anfang der 70er-Jahre erst ab den C-Junioren aktiv im Verein Fussball gespielt werden konnte.



Junioren Da 2002



Junioren C 1969

1971 führte der Verband die Meisterschaft der Junioren D und ein Jahr später die Meisterschaft für E-Junioren ein. Die Junioren D spielten anfänglich noch auf dem grossen Feld elf gegen elf, später dann auf einem verkleinerten Feld sieben gegen sieben bzw. heute neun gegen neun.

Es dauerte allerdings bis zur Saison 1975/76, bis erstmals eine Oftringer Mannschaft an der Meisterschaft der D-Junioren teilnahm. Sie erreichte den sechsten Rang. Die Einteilung in Stärkeklassen gab es damals noch nicht.

In der Saison 1977/78 beteiligte sich Oftringen erstmals an der Meisterschaft der Junioren E. Bereits auf die Rückrunde dieser Saison konnte eine zweite E-Juniorenmannschaft gebildet werden.

1985 organisierte der Aargauische Fussballverband erstmals eine Meisterschaft für F-Junioren. Oftringen beteiligte sich mit einem Team. Damit begann dann der grosse Boom. Jeder, der den Windeln entwachsen war, konnte nun in einem Verein Fussball spielen.

Folgende Zahlen verdeutlichen dies:

Saison	Anzahl Mannschaften pro Kategorie						Total
	A	B	C	D	E	F	
1962/63	27 (0)	25 (1)	23 (0)	-	-	-	75
1969/70	44 (1)	64 (1)	40 (1)	-	-	-	148
1975/76	39 (1)	44 (1)	57 (1)	45 (1)	32 (0)	-	217
1985/86	39 (1)	52 (1)	61 (1)	65 (2)	84 (2)	28 (1)	329
1999/2000	37 (1)	53 (1)	73 (3)	130 (3)	136 (4)	54 (1)	483

In Klammern stehen die von FC Oftringen gemeldeten Mannschaften der betreffenden Kategorie.

F-Juniorenmannschaften, die nur Turniere bestreiten sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Stand per 1. Januar 2003
Der FC Oftringen führt
16 Mannschaften
mit total 217 Junioren



75 Jahre Fussballclub Oftringen 1928 - 2003

DIE JUNIORENABTEILUNG DES FC OFTRINGEN (TEIL 4)

Erfolgreiche Oftringer Junioren

Aargauermeister

1986	Junioren B
1987	Junioren C
1988	Junioren E
1995	Junioren E
1996	Junioren D
1997	Junioren D und Junioren C

Cupsieger

1995	Junioren D
1997	Junioren D



FCO A-Junioren – 1969
Turniersieger in Hägendorf

Diese Spieler bildeten die Basis für die 1. Mannschaft, die 1970 erstmals in der Vereinsgeschichte in die 2. Liga aufstieg.

Hinten vlnr: Peyer Hans, Fischer Franz, Lüscher Erich, Ganz Anton, Bitterli Harry, Lüscher Peter.

Vorne vlnr: Bolliger Hanspeter, Schneeberger Kurt, Studer Othmar, Werfeli Willi, Schneeberger Thomas

In der Saison 1986/87 nahm erstmals eine Oftringer Mannschaft an einer interregionalen Meisterschaft (Inter B2) teil. Erst in einem Entscheidungsspiel gegen Riehen, das mit 4:1 gewonnen wurde, sicherten sich die B-Junioren die Ligazugehörigkeit. 1988 war die Herrlichkeit wieder vorbei. Die Mannschaft musste wieder absteigen.

Das gleiche Kunststück gelang den C-Junioren 1987. Sie wurden Aargauermeister und stiegen in die Klasse Inter C2 auf. In der ersten Saison (87/88) konnten sie die Ligazugehörigkeit knapp wahren. In der folgenden Saison klassierte man sich sogar auf Rang 6. Ein Jahr später stiegen auch die C-Junioren wieder in die kantonale Meisterschaft ab.

Den C-Junioren gelang 1997, mit Walter Zahnd als Trainer, zum zweiten Mal der Aufstieg in die überregionale Klasse, die nun neu Meisterklasse heisst. In der Saison 97/98 klassierte man sich, hinter Basel und Aarau, auf dem guten dritten Rang. Ein Jahr später belegten die C-Junioren den vierten Platz. Ein weiteres Jahr später war dann leider der Abstieg nicht mehr zu verhindern.

Im Jahre 2002 schafften auch die A-Junioren erstmals den Sprung in die Meisterklasse. Da der Aufstieg in der Vorrunde realisiert wurde, zählt der Gruppensieg in der 1. Stärkeklasse nicht als Aargauermeistertitel. Oftringen und Rothrist bilden bei den A-Junioren eine Spielgemeinschaft.



75 Jahre Fussballclub Otrringen 1928 - 2003

SPORTPLATZ "IM FELD" (TEIL 1)

Gastrecht im Teichboden und bei Plüss-Staufer

Die ersten Fussballspiele trug der FC Otrringen auf dem Areal des Röhrenwerkes Kleinert im Teichboden aus. Nach dem kriegsbedingten Unterbruch wurde dem FC 1949 Gastrecht auf dem Firmensportplatz der Plüss-Staufer AG (heute OMYA) gewährt.

Ein neuer Sportplatz

Das Gastrecht auf dem OMYA-Platz lief ab, nachdem der FC nach drei Jahren oberhalb der Kirche wieder auf den Anlagen des Firmensportclubs vorübergehend Unterschlupf fand. Ende 1967 zeigte sich die Gemeinde entgegenkommenderweise bereit, dem Fussballclub das erforderliche Areal „Im Feld“ zur Verfügung zu stellen. In unzähligen Fronarbeitsstunden aller Vereinsmitglieder konnte der heute als „Alter Platz“ bekannte Sportplatz erstellt werden. Umkleidegarderoben gab es noch keine. Man benutzte für Spiel und Training die Garderoben im Schulhaus Oberfeld. Eine Situation, die heute kaum mehr vorstellbar ist.

Fehlende Trainingsmöglichkeiten

Da auf dem neuen Sportplatz zu Beginn keine Beleuchtungsanlage zur Verfügung stand, fanden die Trainings vorwiegend auf dem Turnplatz beim Schulhaus Oberfeld statt. Tore gab es keine, man trainierte nur mit Malstäben als Markierungshilfen und zwei bis drei Bällen pro Mannschaft. Später wurden auf dem heute als "Badiplatz" bekannten Spielfeld Scheinwerfer installiert. Fortan war dies der Trainingsplatz für alle Mannschaften. Bei Tageslicht konnte zum Teil auf dem Hauptplatz (heute „Alter Platz“ genannt) trainiert werden. Die Turnwiese Oberfeld stand dafür nicht mehr zur Verfügung. Dies war eindeutig eine Verschlechterung der Trainingsmöglichkeiten.

Dieser Zustand dauerte bis 1979. Dann stellte die Gemeinde dem FC neben dem alten Hauptplatz weiteres Land zur Verfügung. Zur Hauptsache in Fronarbeit wurde darauf ein Trainingsplatz erstellt. So entstand 1980 das mittlere Spielfeld, das noch heute als Trainingsfeld dient.

Ein neues Hauptspielfeld mit Garderobengebäude

1980 bewilligte das Otrringer Stimmvolk den Kredit für ein neues Hauptspielfeld. Im Sommer 1982 wurde der neue Platz mit dem Meisterschaftsspiel gegen Rothrist offiziell dem Spielbetrieb übergeben. Nach wie vor gab es allerdings kein Garderobengebäude. Umziehen und Duschen musste man weiterhin im Schulhaus Oberfeld. Bis man auf dem Sportplatz "Im Feld" auch Duschen konnte, dauerte es weitere 6 Jahre. Am 23. Juni 1989 wurde das Garderobengebäude offiziell eingeweiht.

Seit Herbst 1993 sind auch die Zuschauer der FCO-Heimspiele jederzeit über den Spielstand und die Spielzeit informiert. Dank der Mithilfe der bereits schon traditionellen „FCO-Handwerkern“ und der Rügger Bau AG, dem damaligen Hauptsponsor des Clubs, der einen Kran zur Verfügung stellte, konnte eine Anzeigetafel innert Kürze montiert und in Betrieb genommen werden.

Dank emsigen Helfern
schnell montiert





75 Jahre Fussballclub Othringen 1928 - 2003

SPORTPLATZ "IM FELD" (TEIL 2)

Von der Gastarbeiterunterkunft zum FCO-Klubhaus

Ende der 60er Jahre kaufte der inzwischen verstorbene Ehrenpräsident Otto Hofer im Zürcher Oberland eine Baracke, die als Gastarbeiter-Unterkunft gedient hat. 1971 wurde nach einigen Vorstössen die Abteilung Senioren gegründet. Voller Tatendrang wollten die Altherren beweisen, wie wichtig eine solche Schar für den FC ist. Bald einmal wurde man sich einig, die von Otto Hofer gekaufte Baracke, die demontiert angeliefert wurde, im Frondienst zusammenzubauen, um das Trainingsmaterial unterzubringen. An ein Klubhausrestaurant dachte damals noch niemand. Die noch verwendbaren Teile wurden aussortiert und unter dem kundigen Zimmermann Oskar Zihler zusammengezimmert. Standort damals beim heutigen Platz 3.

Die Firma Widmer Papier Oftringen stellte dem FC das Well-Eternit für das Dach kostenlos zur Verfügung. Mit der späteren Platzbeleuchtung wurde auch gleich die Hütte mit dem notwendigen Strom ausgerüstet. 1980 wurde zusätzlich eine Materialhütte im Umfang von 5 x 4 m erstellt. Durch diesen Platzgewinn konnte dann endlich ein Kochherd installiert werden um den Pausentee an Ort zubereiten zu können. Somit war eine Kombination für Material, Getränke und sogleich ein Theorieraum geschaffen. Der erste Klubhauswirt war damals der inzwischen ebenfalls verstorbene Heinrich Kessler. Zuerst zeichnete er jeweils das Spielfeld, dann kümmerte er sich um den Pausentee um anschliessend für die Zuschauer "Kafi fertig" zu brauen.



Die „Klubhütte“ im Jahre 1991 mit der Materialbaracke im Hintergrund

Die Generalversammlung vom Juli 1982 bewilligte den Antrag von Roland Berger, Fr. 2500.— für die Sanierung der Klubhütte im Innenbereich bereitzustellen. Im September selben Jahres wurde die Renovation der Fenster, Wände, Decke sowie der Küche in Angriff genommen. Insgesamt 400 Frondienststunden wurden durch FC-Mitglieder geleistet.

Immer mehr ertönten die Stimmen nach einer Toilette. Das nächstgelegene WC befand sich damals bei den Umkleideräumen im Schulhaus Oberfeld oder, je nach dem, zu Hause. Mit Unterstützung der Gemeinde konnte 1983 eine praktisch neuwertige Kabine mit zwei WC und zwei Lavabos installiert werden.

Nach der Einweihung des heutigen Garderobengebäudes „Im Feld“ im Juni 1989 wurde der Standort der alten Klubhütte einigen Anwohnern, wie auch FC-Mitgliedern, ein Dorn im Auge. Im Mai 1991 galt für eine 8-köpfige Baukommission, unter der Leitung von René Bär, die Baubewilligung für den Umzug der Hütte zu meistern.



SPORTPLATZ "IM FELD" (TEIL 3)

Umzug, Renovation und Ausbau des Klubhauses

Am Samstag, 2. November 1991 war es soweit. Die „Züglete“ wurde durch die Firma Senn AG problemlos realisiert. Unter fachkundiger Bauleitung von René Bär und Heinz Plüss folgten sechs Monate emsiger Fronarbeit. Die 1500 geleisteten Stunden umfassen Renovationen und Neueinrichtungen wie Dach, Dachstuhl, Fenster, Türen sowie den gesamten Innenausbau. Das Haus erhielt eine neue, hinterlüftete Fassade, welche mit einem Kunststoffabrieb versehen dem bereits bestehenden Garderobengebäude angepasst wurde. Die Finanzierung dieser kostspieligen Angelegenheit wurde durch Anteilscheine sichergestellt. Somit haben die FC-Mitglieder nicht nur enorme Arbeit geleistet, sie haben zudem ermöglicht, die Finanzierung ohne Fremdkapital zu gewährleisten.



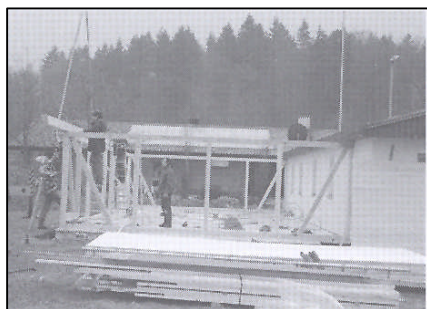
Die Klubhütte wird gezügelt (Nov. 91)



Das Klubhaus in neuem Glanz (Mai 92)

Der FC Ofringen plant für die Zukunft. Mit diesen Worten eröffnete der Projektleiter Rolf Flückiger anlässlich der GV vom April 2001 die Präsentation des geplanten Ausbau des Klubhauses. Bei Turnieren oder Meisterschaftsrunden, wo an einem Samstagnachmittag bis zu acht Spiele stattfinden, fehlt einfach der nötige Raum für die Gäste sowie die kleinen und grossen Fussballer. Finanziert werden soll der Ausbau durch das Zeichnen von Anteilscheinen, die innert fünf Jahren wieder zurückbezahlt werden sollen. Die Baubewilligung ist erteilt, noch fehlt aber das Geld.

Im Herbst 2001, nachdem die Finanzen geregelt waren, gab Präsident Hanjörg Ryter den Startschuss zum Ausbau. Leider war der Boden im Dezember so fest und tief gefroren, dass der Baubeginn verschoben werden musste. Ende Januar, das Dach war nur mit Blachen notdürftig abgedeckt, rüttelte ein massiver Sturm am Provisorium. Das Baumteam um Rolf Flückiger und Bruno König liess sich jedoch nicht vom Plan abbringen.



Nach vier Samstagen und diversen Wochentagen, an denen von morgens bis in die Dämmerung hart gearbeitet wurde, war der unfreiwillige Rückstand wieder aufgeholt und der Bau wieder im Terminplan. Schon während der Bauphase liess sich abschätzen, dass das FC Klubhaus dank handwerklichem Geschick sowie dem zusätzlichen und grossflächigen Raum eine feine Sache werden würde; und aus heutiger darf man auch sagen; wurde.





75 Jahre Fussballclub Offringen 1928 - 2003

GESCHICHTE DER 1. MANNSCHAFT (TEIL 7)

Erneuter Anlauf mit Trainer Tommaso Romeo

10 Jahre sind seit den turbulenten Tagen mit „Cebi“ ins Land gezogen. Mit Hans Jörg Ryter hat 1999, der 17. Präsident seit der Gründung, Kurt Schenker in der Führung abgelöst. In seiner bisher vierjährigen Amtszeit begrüßte Ryter im Sommer 2002 mit Romeo bereits den achten Trainer. Er hat nun dieselbe Aufgabe wie die meisten seiner Vorgänger in den vergangenen Jahrzehnten: Eine Mannschaft aufzubauen, mit welcher der Schritt in die nächsthöhere Liga gemacht werden kann; verknüpft mit der Hoffnung, sich, im Gegensatz zu den vergangenen Versuchen, dann dort etablieren zu können

Erste Mannschaft – Ausgabe 2003



Hintere Reihe von l. n. r.: Scioscia Maurizio, Simic Josip, Berisha Haki, Heiniger Remo, Muino David

Mittlere Reihe von l. n. r.: Ryter Hansjörg (Präsident), Weber Rolf (Sportchef), Stucki Tobias, Jonic Josip, Princip Zlatko, Zeqiraj Arton, Woodtli Philipp, Romeo Tommaso (Trainer), Mingolla Massimo (Co-Trainer)

Sitzend von l. n. r.: Mirarchi Gabriele, Deda Nike, Meier Rémy, Fricchione Marc, Nokaj Nue

Obwohl die Mannschaft neu zusammengestellt wurde, formierte sie sich recht schnell zu einer Einheit und qualifizierte sich als Gruppensieger der 3.-Liga Gruppe 1 für die Aufstiegsspiele zur 2. Liga. Mit vier Punkten nach zwei Aufstiegsspielen machte man sich berechnete Hoffnungen, im 75-Jahr-Jubiläum zum viertenmal in die 2. Liga aufzusteigen. Dem guten Start folgten dann leider zwei Niederlagen, welche alle Hoffnungen zunichte machten.

Klassierungen der ersten Mannschaft seit 1974

Jahr	Liga	Rang	Jahr	Liga	Rang	Jahr	Liga	Rang	Jahr	Liga	Rang
1974	2	3	1982	3	1	1990	3	4	1998	3	3
1975	2	11	1983	3	2	1991	3	10	1999	3	9
1976	3	5	1984	2	5	1992	3	4	2000	3	7
1977	3	2	1985	2	4	1993	3	6	2001	3	4
1978	3	5	1986	2	11	1994	3	1	2002	3	10
1979	3	8	1987	3	1	1995	2	5	2003	3	1
1980			1988	3	1	1996	2	10	2004	3	
1981	3	1	1989	2	12	1997	3	1	2005		



75 Jahre Fussballclub Ofringen 1928 - 2003

DER FC OFRINGEN IM JAHRE 2003

Der Vorstand

Präsident	Ryter Hansjörg	Werbung	Luginbühl Beat
Vizepräsident	Weber Rolf	Sportchef	Weber Rolf
Spiko-Präsidentin	Luginbühl Regina	Juniorenobmann	Müller René
Finanzchef	vakant	Seniorenobmann	Suter Markus
Aktuar	Moser Andreas	Chef Klubhaus	Flückiger Rolf
Beitragskassier	Bachmann Beat		



Vlnr: Rolf Weber, Rolf Flückiger, Beat Bachmann, Markus Suter, Regina Luginbühl, Beat Luginbühl, René Müller, Hansjörg Ryter, Andreas Moser

Mitglieder per 1.1.2003

Total	320
Ehrenmitglieder	11 (14)
Freimitglieder	35 (42)
Aktivmitglieder	38
Senioren / Veteranen	19
Junioren	217

*Ehren- und Freimitglieder mit einem Spielerpass sind den einzelnen Mannschaftskategorien zugeordnet.
Effektive Zahlen stehen in Klammern*

Allgemeine Infos

- Geschäftsjahr läuft vom 1.1. bis 31.12.
- Mitgliederbeiträge

Aktive	Fr. 275.--
Senioren / Veteranen	Fr. 200.--
Junioren Jugendfussball	Fr. 200.--
Junioren Kinderfussball	Fr. 150.--
- Mannschaften
 - 1 Aktivmannschaft
 - 1 Senioren- und 1 Veteranenmannschaft
 - 5 Mannschaften im Jugendfussball
 - 8 Mannschaften im Kinderfussball
 - 3 Mannschaften in der Fussballschule (Turniere)
- Die Senioren- und Veteranenabteilung bildet eine Spielgemeinschaft mit dem FC Aarburg
- Die Juniorenabteilung bildet mit dem FC Rothrist und dem FC Aarburg eine Spielgemeinschaft bei den A- und B-Junioren.
- Budget für das Jahr 2003 Fr. 194'000.—
(1970/71 Fr. 9'800.-- / 1980/81 Fr. 47'400.--)